

## „Passionsandacht daheim“ - 8. April 2020

### Donnerstag Karwoche

Die „Passionsandacht daheim“ folgt Tag für Tag der Passionsgeschichte aus dem Markusevangelium.

**Lesetext Donnerstag der Karwoche:** Markus 14,12 bis 72

#### Ein neuer Bund

Am Abend das Passamahl mit den Zwölfen am Tisch: das heilige Essen gerahmt von zweimal Verrat. Das Passafest feiert die Erinnerung des Auszug Israels aus dem Sklavenhaus in Ägypten.

Das Abendmahl feiert die Befreiung aus dem Teufelskreis immer neuer Sünde und Schuld.

Als er das Mahl einsetzt, weiß Jesus: Judas wird mich verraten. Petrus wird mich verleugnen.

- Alle zwölf werden diese Nacht noch erst seine Not wegschlafen und dann wegrennen. Keiner, der versteht. Niemand der durchsteht mit ihm. - Aber wie der Mensch sich verschätzt: alle sagen:  
*Und wenn ich mit dir sterben müsste, ich verleugne dich nicht.*

- Nackt stehn wir da (V 51).

Weil der Mensch ist, wie er ist, - weil wir sind, wie wir sind -, schafft Gott diesen neuen Bund. *Mein Leib; mein Blut für viele vergossen.* - Auch heute, 2000 Jahre später: mein Verstand verstehts nicht. Mein Herz will es nicht, will nicht, dass Jesu Blut vergossen wird für mich. Meine Seele erschrickt und ahnt - . Der Gott des Lebens, der die ganze Welt zusammenhält und alle seine Geschöpfe am Tisch der Erde ernährt. Ein letztes Opfer: Gott opfert sich dem Menschen - verströmt seine Liebe, gießt sie aus, sein Blut im Wein, lauter Leben. Das Abendmahl: eine Lebenstransfusion. In der Schöpfung gab Gott uns seinen Lebensatem (1. Mose 2,7), im Abendmahl gibt Gott uns seine Lebenstransfusion. Hier leuchtet sie schon auf - die neue Schöpfung, die wir an Ostern feiern.

#### Endlich Klartext

Der Hohepriester fragt direkt, nachdem Jesus zu allem geschwiegen hat: *Bist du der Christus?*

Jesus antwortet: *Ich bin es. Und ihr werdet sehen den Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen mit den Wolken des Himmels.* - Bei Markus hatte Jesus immer darauf gedrungen, dass nicht offen von ihm als Sohn Gottes und Messias gesprochen wird. Jetzt in der Nacht vor seinem Tod spricht Jesus Klartext: *Ich bin es. Ich bin der Gesalbte, ich bin der Messias Gottes.* - Für den Hohepriester (ich stell ihn mir vor wie einen Papst in Rom) ist das Gotteslästerung. - Wie anders hat er sich den Messias wohl vorgestellt? -

Zugleich kündigt Jesus das Ende dieser Zeit und dieser Welt an: dass die *Kraft* Gottes sichtbar wird und der Menschensohn kommen wird *mit den Wolken des Himmels.* - Für uns ist das die größere Provokation: ein Ende unserer Zeit und unserer Welt? Aber wir haben uns doch so gut eingerichtet. Am 5. Tag der Karwoche 2020 und am Tag 24 seit der Schließung der Kitas und Schulen ahnen wir deutlicher als sonst, dass unsere Zeit und unsere Welt nicht unbedingt einfach immer so weiter geht. Bei Jesus und den ersten Christen war das eine teure Einsicht - aber voller Hoffnung.

#### Lieder:

Evang. Gesangbuch 221: **Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen**

- z.B. [www.youtube.com/watch?v=0ifyQqWhuMg](http://www.youtube.com/watch?v=0ifyQqWhuMg)

Wo wir dich loben\_plus 163: **In Christus ist mein ganzer Halt-**

- [www.youtube.com/watch?v=a28pzG50ffa](http://www.youtube.com/watch?v=a28pzG50ffa) engl.: [www.youtube.com/watch?v=wNRFumI2ch0](http://www.youtube.com/watch?v=wNRFumI2ch0)